



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Allemannische Gedichte**

**Hebel, Johann Peter**

**Arau, 1820**

Der Winter

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63158)

---

D e r W i n t e r.

---

Ich echt do obe Bauwele feil?  
Sie schütten eim e redli Theil  
in d'Gärten aben und ufs Hus;  
es schneit doch au, es isch e Gruus;  
und 's hangt no menge Wage voll  
am Himmel obe, merki wol.

Und wo ne Ma vo witem lauft,  
so het er vo der Bauwele ghaufft;  
er treit sie uf der Achsle no,  
und uffem Hut, und lauft dervo.  
Was lauffsch denn so, du narsche Ma?  
De wirsch sie doch nit gftole ha?

Und Gärten ab, und Gärten uf,  
 hen alli Scheie Chäpli uf.  
 Sie stöhn wie grofi Here do;  
 sie meine 's helgs sust niemes so.  
 Der Nussbaum het doch au sie Sach,  
 und 's Here Hus und 's Chilche-Dach.

Und wo me luegt, isch Schnee und Schnee,  
 me sieht ke Stroß und Fueß-Weg meh.  
 Meng Some-Chörnli, chlei und zart,  
 lit unterm Bode wohl verwahrt,  
 und schnei's so lang es schneie mag,  
 es wartet uf si Ostertag.

Meng Summer-Bögeli schöner Art  
 lit unterm Bode wohl verwahrt;  
 es het kei Chummer und kei Schlag,  
 und wartet uf si Ostertag;  
 und gangs au lang, er chunnt emol,  
 und sieder schlofts, und 's isch em wohl.

Doch wenn im Frühling 's Schwärmli singt,  
 und d'Sunne-Wärmi abe dringt,  
 Poh taussig, wacht's in jedem Grab,  
 und streift si Todte-Semidli ab.  
 Wo nummen au ne Löchli isch,  
 schließt 's Leben use jung und frisch. —

Do fliegt e hungerig Spähli her!  
 e Brösli Brod wär si Begehr.  
 Es luegt ein so erbärmli a;  
 's het sieder nechte nüt meh gha.  
 Gell Bürstli, sel isch anderi Zit,  
 wenn 's Chorn in alle Fure lit?

Do hesch! Losß andern au dervo!  
 Bifsch hungerig, chasch wieder cho! —  
 's muß wohr sy, wie 's e Sprüchli git:  
 „Sie seihe nit, und ernde nit;  
 „ste hen kei Pflug, und hen kei Joch,  
 „und Gott im Himmel nährt sie doch.“